



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

9 (3.3.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-2692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-2692)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
30 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 5 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.15 pro Quartal.

Beilage zur Badischen Volks-Zeitung.

Inserate:
Lokal-Inserate 10 Pfg. p. Zeile,
Kunst-Inserate 20 Pfg. p. Zeile,
Eingel-Nummern 2 Pfennig.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. März 1886,
Vormittags 11 Uhr
wird der bei Daniel Eichenger
in Hiltensfeld in Fütterung stehende, zur
Nacht untauglich gewordene Gemeinbe-
hörden auf dem Wege der Submission
an den Meistbietenden zum Schlachten
verkauft. Kaufsüchtige belieben ihre
schriftliche Offerten unter verschlossenem
Bauert bis zu dem angegebenen Ter-
mine bei uns einzureichen.
Lampert heim, 27. Febr. 1886.
Großh. Hofmeister Kompten.
Seefinger. 2092

Kortziehung der Versteigerung
Café Hauss (Weinberg) D 5, 4.
Mittwoch den 3. März,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
mit bereits ausgeschriebenem Gegen-
stände.
H. Groß, Kaiserlicher.

Mehl- und Del-Abschlag.

Um unsern verehrl. Abnehmern auf bevorstehende Fastnacht ihre Einkäufe billiger zu ermöglichen, haben unsere Preise wie folgt herabgesetzt:

Extrafines Kaiserauszug	ff. ff. Blüthenmehl	ff. Blumenmehl
bei Abnahme von 1 Pfund 19 Pfg.	bei Abnahme von 1 Pfund 18 Pfg.	bei Abnahme von 1 Pfund 17 Pfg.
" " " 5-25 Pfund 18 "	" " " 5-25 Pfund 17 "	" " " 5-25 Pfund 16 "
" " " 50-100 " 17 "	" " " 50-100 " 16 "	" " " 50-100 " 15 Pfg.
im Originalsack = 200 Pfund 15 1/2 "	im Originalsack = 200 Pfund 15 "	im Originalsack = 200 Pfund 14 "

Detroufrei ins Haus geliefert.

Hochfeines altes abgelagertes **Küchel-Oel**, 60 Pfg. pr. Liter,
nicht schäumendes

Extrafine **crystallhelle Speise-Oele** von 75 Pfg. an pr. Liter.

Zwetschgen à 12, 18, 20, 25 Pfg. **Apfelschnitze** à 30 & 35 Pfg.
pr. Pfd.

Ganze Birnen und Birnenschnitze à 20 Pfg. Kirschchen à 30 Pfg. pr. Pfd.

Täglich frische Presshefe.
ff. Compotobst aller Art zu Ausnahmepreisen.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Möbel-Lager
von
W. Scheer
F 5, 23

Alle Arten Möbel sowie folgend:
Chiffonier, Kleider-, Küchen-
und Wäscherchränke, 1 und 2-
thürige Commode, Wascht-
komode, Wasserische, Nach-
tische mit und ohne Marmor-
platte. 947

Runde und edige Schreib-
Tisch- u. Küchentische, Schüssel-
bretter, Wasserbänke, Gohler,
Kinderstühle, Rohr-, Stroh-,
Holz- und Patent-Stühle,
Kleiderhalter, Spiegel und
Schirmständer, complete
Betten, Bettladen, Mätr.,
Stroh-, Woll-, Seegras- und
Korbmatratzen u. Korb-
polster. Sopha und Sessel.

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Meine Sprechstunde halte ich
nunmehr von 11-1 und 3 1/2-5
Uhr ab; für unbemittelte Ohren-
kranke wie bisher Montag und
Donnerstag von 10-11, für
unbemittelte Nasen- und Hals-
kranke wie mein Vorgänger,
Hr. Stabsarzt Henkenius,
Dienstag und Freitag eben
diese Zeit.

Dr. Messer, P 7, 2.
Spezialist für Ohren-, Nasen- und
Halskrankheiten. 2021

D 5, 4. D 5, 4
Geschäfts-Bureau Martin
empfehl ich zur Führung von Büchern,
Betreiben von Kassenbüchern, Besorgung
von Hypotheken, Cessionen, Auswertung
aller schriftlichen Arbeiten, Bilanz-
arbeiten, Heirathsprotokollen, Vermitt-
lung zum An- und Verkauf von Liegen-
schaften u.
1021

Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich meinen
sämmlichen Vorrath in selbstgemachten
Waaren unterm Selbstkostenpreis.

J. Baumann, 709
S 4, 20 Schuhmacher. S 4, 20.

Grünes Haus U 1, 1.
Prima Neuen
Pfälzer Wein
à 1/2 Liter 15 Pfg.
R. Helier.
1210

Confirmanden-Anzüge
zu verkaufen U 1, 1, 2, 3. 209

Statt jeder besonderen Anzeige
theilen wir hiesigen Freunden und Bekannten hierdurch mit, dass
unser lieber Gatte und Vater

Ludwig Keller,

Reallehrer an der Höheren Mädchenschule hier
in der Nacht vom 28. Februar auf 1. März kurz vor Vollendung
seines 67. Lebensjahres verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. März, Abends 5 Uhr vom
Trauerhause G 8, 5 aus statt.

Mannheim, den 1. März 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert bringen wir die Kunde, von dem heute
erfolgten Ableben unseres lieben Kollegen, des

Herrn Reallehrer Ludwig Keller.

Mit dem aufrichtigsten Schmerze beklagen wir den Ver-
lust des treuen Mannes, der seit Gründung der Schule, 23
Jahre lang, durch hervorragende Leistungen den guten Ruf
der Anstalt mit begründet, durch gewissenhaftesten Fleiß die
höchste Anerkennung der Behörden erworben und durch den
Geist der Liebe und Verjöhnung die Verehrung der Schüle-
rinnen und die Hochachtung und Freundschaft der Kollegen
gewonnen hat.

Sein Andenken ist uns allen heilig!
Mannheim, den 1. März 1886.

Das Lehrerkollegium
der Großh. Höh. Mädchenschule.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns
betreffenden schweren Verluste unserer lieben Frau, Mutter und
Schwiegermutter

Marie Catharina Grünewald

geb. Clois
sagen den innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.
Mannheim, den 1. März 1886. 2093

Musterkoffer

für alle Branchen, solid, leicht und
billig bei
M. Bärenklau,
Sattler, E 3, 17.

Amandus Gwinzky,

Bau- & Möbelschreiner
J 5, 18 Mannheim J 5, 18
empfehl ich für alle in sein
Fach einschlagenden Arbeiten
bei billiger u. rascher Bedienung, sowie
in Reparaturen und Poliren. 1275

Versteigerungs-Lokal

D 5, 4. von D 5, 4.
J. Martin, Mannheim
empfehl ich zur Abhaltung von Ver-
steigerungen, ebenso werden alle
Arten von Waaren zum versteigern
angenommen. 908

Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme werden in meinem neu
besonders eingerichteten Werkstatt
und billigst besorgt. Nadeln 6 Pf.
per Duzend 50 Pf. Scherchen 2 Pf.
1.50. Maschinenheile, u. Oel 12
zu Fabrikpreisen. 703

Gausfierer

gesucht bei H 2, E 7, 5. 1200

2. Seite.

Thalia.
 Dienstag, den 2. März 1886, Abends
 9 Uhr
Gesamti-Prob
 für „Mädchertischen Kameradschaft.“
 Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.
 Mittwoch Abend halb 9 Uhr
Gesangsprobe.
 Um pünktliches Erscheinen bitten
 Der Vorstand.

Gesangverein Vulkania.
 Mittwoch Abend 7/9 Uhr 9 1/2
Probe.



Bettfedern,
Betten,
Bettwäsche,
Bett- und Steppdecken
 in besten Qualitäten zu billigen Preisen
L. Steinthal,
 Wäsche-Fabrik, Leinen- & Bett-
 waaren-Lager 1067
 Mannheim, D 4, 9.

Möbel
 Betten, Spiegel
 alle Sorten, gegen
 Haar, sowie am Ab-
 zahlung zu billigen
 Preisen.
 H 5, 17.

Wein
 Garantiert reines 1885er
 Wein über die Straße
 zu 30 Pf. per Liter,
 im Fäßchen zu 25 Pf.
 per Liter bei 2091

J. Hühnerfauth W.w.,
 verl. Kassenstraße in Ludwigshafen.

Schöne Gänselebern
 werden gekauft und mit den höchsten
 Preisen bezahlt bei
F. Mayer, N 2, 5.

TS.1. Medtes Anhol T. 1.3
 parterre, par terre
 per Liter 1 M. 40 Pf. Für Nechtheit
 garantiert. 1663

Die Frau, welche am Samstag
 Abend 7/9 Uhr vor
 dem Hause G 7, 6/1 einen
Belzkragen 2074
 gefunden, wird ersucht denselben in
 G 7, 6/1, parterre, zurückzugeben.
Ein Mädchen sofort gesucht.
 G 7, 5, 2. Etod. 2073

H 2, 10 Domino j. verl.
 Ein Junge von onständiger Fa-
 milie, dem Gelegenheit geboten ist,
 etwas Nützliches zu lernen, als Lehr-
 ling gesucht von 2022
Hoffmann & Elstoger, R 3, 4,
 Dekorationsmaler und Lindergerüstst.

Perfekte Corset-Arbeiterinnen
 finden dauernde Beschäftigung. 1763
J. Müller Rippert,
 M 3, 1. Post-Exercentin. M 3, 1

Schuhmacher
 auf ganz feine Herren- und Damenarbeit
 gesucht D 3, 11/1. 2108

Zu verkaufen: Eine schöne schwere
 Drebbank
 3,50 Meter lang, mit Eichenholzwangen
 nebst eisernem Keil- und Spindelstock,
 für Dreharbeiten sowie mit Souppert
 eingerichtet und Werkzeug dazu.
 Näheres im Verlag. 2028

**Verferte Köchinnen, bürgerl. Köchin-
 nen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen**
 suchen u. finden Stellung hier und aus-
 wärts. Frau Reuber H. 1. 3. 12776
 Frau Kauerstein, Q 7, 3a, bringt ihre

Feinwäscherei
 in empfehlende Erinnerung. 1293
F 5, 5 Wohnungen, auf die Str.
 gelegen, 3. verm. 2097

H 2, 10 originale Westen Herr
 u. Dame 3. verl. 2094
Q 5, 17 2. St. Hintere, werden
 noch einige Herren 1. g.
 bürgerl. Wittig u. Abends ich an. 2080

Unserm Freunde **Deinrich**
 zu seinem heute stattfindenden
24. Geburtstag ein in der
 Schwelgerstube ershallendes,
 in der Gummipuppenfabrik ver-
 hallendes und beim Köchlein in
 Ohlingen verhallendes dreifach
 donnerndes

! Hoch !
 2096 Mehrere Freunde.

Prima Dommerfleisch ist wieder
 angekommen, 40 und 50 Pf. Rind-
 fleisch 40 Pf. Kalbfleisch 50 Pf.
 Meyer, J 4, 12a. 2917

Dienstag, den 2. März, Abends 7 Uhr
VI. Academie-Concert
 im Concert-Saale des Großh. Hoftheaters
 unter Leitung des Herrn Hofcapellmeisters **E. PAUR** und
 Mitwirkung der Klaviervirtuosin **Frl. Flora Friedenthal**
 aus Warschau und des Hofopernsängers **Herrn Fritz**
Plank aus Karlsruhe.
 Programm: 1. Mendelssohn Symph. A-moll. 2. S. Salina Klavierconcert.
 G-moll. 3. Gesang. 4. Liszt. Ung. Fantasie. 5. Lieder. 6. Cherubini.
 Ouvert. „Nedea“
 Preise der Plätze: 1 Sperrsitz im Saal M. 4.50. 1 Stehplatz im Saal
 M. 2.50. 1 Stehplatz auf der Gallerie M. 1.50. 2050

Verein für Geflügel-Zucht.
 Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß
 Dienstag, den 2. März, Abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale des Badner Hofes unsere zweite
Winter-Bereinsversammlung
 stattfindet.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag über die „Plymouth Rocks.“ Eine Uebersetzung aus
 dem berühmten englischen Werke „the illustrated book of
 poultry“ von Wright.
 2. Vereins-Angelegenheiten.
 3. Gratis-Verloosung.
 Wir laden freundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
 Mannheim, den 20. Februar 1886.
 1774 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
 Dienstag, den 2. März 1886, Abends 8 Uhr im Casino-Saale
Vortrag
 des Herrn Professor Dr. Georg Cohn aus Heidelberg, über:
„Markenrecht.“
 Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten à Mark 1.50 in unserem Bureau,
 in den Buchhandlungen **R. Ferd. Debel, N. Döcker** und **L. Söhler**
 und im Zeitungsgeschäft hier, sowie in **A. Bauerborns** Buchhandlung in Lud-
 wigshafen zu haben. 2054
 Die Eintrittskarten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen, die Tages-
 karten abzugeben. Die Saalthüren werden Punkt 8 Uhr geschlossen.
 Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der
 Vorlesungen ausgeschlossen. Der Vorstand.

Belociped-Club Mannheim
 Dienstag, den 2. März, Abends halb 9 Uhr
Außerordentliche Generalversammlung
 im Lokal „Cafe Bavaria“.
 Tages-Ordnung:
 1. Beschlußfassung über die Zusage der
 des Hauses der Rennbahn. 205-
 2. Diveres.
 Um zahlreiches Erscheinen wird wegen Wich-
 tigkeit der Sache freundlichst gebeten.
 Der Vorstand.

Athleten-Club
 Mannheim.
 Heute Dienstag Abend halb 9 Uhr,
ein Fass
L. O. B.
 Der Vorstand.
 Lokal: Eintracht. 2107

Sämmtliche männlichen Kranken-Unterstützungs-Vereine
 (Bruderschaften) Mannheims.
 Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Mitglieder, daß die Vereinbarungen
 mit dem ärztlichen Verein, über die Ausstellung von Krankheitsattesten von
 heute an in Kraft getreten ist.
 Die Krankentaxe wird demgemäß ohne Ausnahme nur gegen Vor-
 lage des ärztlichen Zeugnisses verabsolgt. 2105
 Mannheim, den 2. März 1886. Die Vorstände.

Mittwoch, den 3. März, Abends 7/8 Uhr im Caffee-lokale der
Allgemeinen Kranken- & Sterbefälle der Metallarbeiter (G. S.)
S 1, 4 Goldener Hirsch S 1, 4
General-Versammlung
 Tagesordnung: 1. Fortsetzung der Statuten-Berathung. 2. Wahl der De-
 legiten. 3. Berichtlesen.
 Die Mitglieder werden dringend ersucht zu erscheinen. 2106
 Der Vorstand.

Bereinigte Narrengesellschaften
Pflügersgrund und Krug-Narren.
 Wir laden sämmtliche Mitglieder obiger Vereine
 zu einer
Generalversammlung
 auf Dienstag, den 2. März, Abends 8 Uhr
 im Lokal Eintracht (Pflügersgrund)
 zu einer wichtigen Besprechung: Generalversamml. den
 Zug betreff. ersucht ein.
 Die beiden Vorstände.
 NB. Der Zug und die Abhaltung einer Kappen-
 Fahrt ist nur für die Redargäten und Neues-Stadtheil
 bestimmt. 2058

Extra-Narren Viernheim.
 Dienstag, den 2. März, Abends 8 Uhr 2 Min. vor halb 9
Große humoristische Gala-Vorstellung
 mit Schlorum, von dem berühmten Orchester „Vatter, König die
 Mutter lacht“, eröffnet durch Fidelein Helene Schnoodensack mit
 ihrem kruppigen Singspiel und ihrem zitternden Gesang: „Halt
 unner die Bank, unn rampel nett, steig zu, Du!!! Erwähnt wird
 wege dem verlorene Bernemer Rädel, daß der wo's bringt, belohnt
 wird, und zwar mit Kopp es, gleich darnach sein gebrochen, dann
 später die Vollstreckung durch den neu gewählten Hinfelheit. Alles
 bei hoher Buttermilch und Käse.“ 2079
 Der extra-narrische Vorstand.

Gesellschaftshaus
 Ludwigshafen am Rhein.
 Fastnachtssonntag, den 7. März d. J.
 Zum ersten Male:
Grosse

Masken-Redoute
 in den vereinigten Sälen. 2049
 Großer Saal mit Nebenlokalen, verbunden durch
 die Gallerietreppe mit dem Gartensaal.
 Verstärktes Orchester. Festlich beleuchtetes Haus.
Preisvertheilung
 an die 3 schönsten Gruppen oder auch
 Einzelmasken.
 Tanzordnung: Tanzmeister Schmitt.
 Anfang 7/8 Uhr. — Saalöffnung 7/7 Uhr.
 Eintrittspreis: | für Herren Mk. 2.—
 | für Damen Mk. 1.50
 Billetvorverkauf: im Zeitungs-Kiosk in
 Mannheim,
 bei den Herren **Rußius & Chelius**
 in Ludwigshafen.
 Die Weine des Gesellschaftshauses werden nach den üblichen
 Kartenpreisen abgegeben.
 Die Vertheilung der Preise findet durch eine Commission statt

Zürl. Zwetschgen
 per Pfd. von 13 Pfg. an,
Apfelschnitze, Birnenschnitze,
Kirschen und gemischtes Obst.
 Vorzüglich backende
Mehle
 ffit. Bad- und Ruchelöl
 von 60 Pfg. pro Liter an,
 bestes Wilcox-Schmalz
 u. sehr gut kochende Erbsen, Bohnen u. Linsen
 pro Pfd. à 10 Pfg.
 empfiehlt
Georg Dietz,
 G 2, 8 Marktplatz. 2102

Zu den aus meinen anerkannt vorzüglichen
Mehlen
 zu diesen Speisen empfehle ich als sehr schmackhafte Beigabe:
Zwetschen, süsse türkische, von 12 Pfg. an,
Apfelschnitze, amerikanische, schöne helle
 Waare zu 30 Pfg.,
Birnenschnitze, süsse Italiener,
Kirschen, italienische, per Pfd. 30 Pfg.
 Ferner
triebkräftige Gese
 und meine bekannten milden
Bad- und Rucheloele
 von 60 Pfg. per Liter ab,
 sowie
 frisches Wilcoxfett.
Johann Schreiber
 am Neckarthor. 2124

Seirath.

Ein lediger junger Mann, kath., auf dem Lande, 32 Jahre, Schneidern...

Bringende Bitte.

Ein durch andauernde schwere Krankheit in seinen Verhältnissen zurückgekommenen Familienvater, Handwerker...

Capitalien jeder Größe auf erste Hypothek vermittelt 1029 Agent E. Sprenthamer, F 6, 1.

Schiffungsgelder zu 4 1/2% auf liegendes Grundstück Unterpfand, vermittelt prompt u. billig K 3, 19b. Karl Selter, K 3, 19b. Collecturgehilfe. 12869

10 Prozent Ich habe ich mehr für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel als alle andern Händler. 2048 G. Weilmann, F 3, 2 u. 3 der Emma-oge gegenüber.

Rohrstähle u. Strohhähle werden billig und gut gemacht. 894 J 7, 25.

Maschinenfridereien jeder Art m. rasch u. pfl. gearbeitet K 4, 5, 1 Et. hoch 12784

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? 1318 L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter nehmen ihre Schürze weiß, blau und grün. 18178 sehen sie nur zu L. Herzmann hin. E 2, 12

Neue Zuchlappen für alle Hosen passend. 18175 E 2, 12.

200 Herde- und Bügeldecken von R. 2,50 an. 13174 L. Herzmann, E 2, 12.

Obergläser sehr billig. 18188 L. Herzmann, E 2, 12.

Reißzeuge sehr billig. 13184 L. Herzmann, E 2, 12.

Pianino. Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 1709 Mannheim B 4, 11. A. Heckel. Gränzbücher

Clavier-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Röh. im Verlag. 1758

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. E 5, 10/11, 3. Stock, 1. Thüre.

Händer werden unter Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus besorgt. L 4, 10. 12506

Eine schöne Damenmaske billig zu verm. J 4, 9, parterre. 1068

1 elegante Damenmaske zu verm. Näheres T 2, 22. 1857

Mehrere Maskenanzüge zu verm. E 7, 8, 2. Stock. 1058

1 schöne originale und eine einfache Damenmaske z. v. P 4, 4. 2057

Zwei hochfeine, elegante ganz neue Damen-Masken aus Sammt und Seide billig zu verm. 1935

Neue Damenmaske (altdeutsch) zu verm. R 6, 15. 99

Eine eleg. Maskenmaske (fantasie) zu verm. B 5, 8, 4. Stock. 1931

3 schöne Damenmasken (darunter ein gleiches Paar) zu verm. J 4, 7. 355

Masken billig zu verm. bei Frau Munde, Trautenthorstraße 8/10. 1244

Zwei Indischer und zwei Neger-Masken zu verm. oder billig zu verkaufen. J 1, 3, 3. Stock. 1913

2 Damenmasken (Volte) zu verm. 0 5, 12, parterre. 1066

Eine schöne Damenmaske zu verm. zu erf. T 2, 2, 3. Et. 1799

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 888

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8

Leere Flaschen kauft zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 7

Brillen kauft man gut und billig 18179 E 2, 12. L. Herzmann.

Zu verkaufen E 1, 12 Mathstr. frequentes Geschäft, 30 Meter tief, mit großem Laden, Seiten- und Hinterbau etc. zu vermieten, event. auch zu verkaufen. 173

Ein Hans (Bäder) in bester Lage hier, unter guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter No. 1787 befördert die Expedition. 1787

1 Dampfmaschine, 1 Dampfkegel mit Vorwärmer, Transmission, 1 Dampfmaschine, 1 eisenes Kamin etc., alles sehr gut erhalten billig zu verkaufen von 11949 Max Schulz, Seidenheimerstraße.

T 2, 22. 2043 T 2, 22. Zu verkaufen französische und halbfranzösische Bettladen mit Kopf und Matratzen, Whiflonier, Schränke, Kommode, Kanapee, Koffert, Stuhl, u. Stroh-Matratzen, Tisch, Stühle, Federbetten bei bester Ausstattung billiger Preis.

Ein Ladenlokal mit Schieber und eine Thüre billig zu verm. H 2, 10. 1134

Eine Ladeneinrichtung, Glasfenster, weiße Mosaik und Gaslaternen billig zu verkaufen. 12849

J. Vogt junior, O 3, 2, 3. St. Ein geb. Tafelflavier bill. z. verm. Näheres im Verl. 1811

1 gut erhaltene Chaise, (Halbberd) nebst zwei Verdeckelstühlen billig zu verm. B 2, 10. 1858

Ein einspanniger Wagen auf Federn, für ein Pflöckchen passend, zu verkaufen T 3, 3. 1920

Ein neues Wägelchen mit vier Rädern, zum Fahren zu verkaufen bei 2072 Kreyder, Zimmermann, Redaran, Anlage B 7, Nr. 2.

Ein dreiräder. gebrauch. Sommer-Fahrrad billig zu kaufen gesucht. Näh. J 3, 14, 2. St. 2008

Für Küche. 300 Duz. Messer und Gabeln, Sp- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 18172 L. Herzmann, E 2, 12.

Wegen Wegzug gebrauchtes Kanapee, 6 Stuhl, 1 einhüriger Kleiderständer zu verkaufen. P 4, 8, 2. St. 1829

Ein schönes Schlafkabinett, Fantasie-Loch, und ein Leib-Kabinett bill. z. verm. K 3, 12, 2. St. bei Tapezier. 1835

Bettlade mit Kopf und eine 1976 guterhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen. Näheres im Verl.

Zwei noch guterhaltene Matratzen billig zu verkaufen. 1727

Eine kleinere Dreh-Orgel billig zu verkaufen. Schwefingerstr. 121. 1433

Zwei zweireihige Ziehharmonikas billig zu verkaufen. 1912

J 1, 3, 3. Stock. Für Confection Ein men. geb. Austragkasten z. verm. 1746 R 1, 14, 2. Stock.

Eine Partie getragene Herren-Kleider, darunter 2 Mäntel zu verkaufen. T 2, 9. 1801

Doppelleitern für Wasser, Läufer und Tapezierer billig zu verkaufen. O 4, 5, parterre. 1127

Umzugs halber ein Sapagei, eine Zimmerdouche und eine eiserne Kinderbettlade billig zu verkaufen H 3, 8. 2003

Kanarienvogeln und Weibchen zu verm. B 6, 13. 1812

Zu verkaufen Kanarienvogel (Kohlen und Weibchen). H 1, 6, 8. Stock. Hinterb. 1140

Ein junges Spitzhündchen zu verkaufen O 5, 5, 4. St. 2089

Eine weiße Hundung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 242

Der Dung von 26 Pferden auf Jahr zu vergeben. 1778 J. C. Ries, Kutscherei.

Stellen suchen Ein junger Mann mit schöner Schrift wünscht auf einem Bureau für 2-4 Monate Beschäftigung. Off. unter C D 1991 an die Exp. d. Bl. erbeten. 1991

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht zu größeren Kindern nach Auswärts Stelle. Gute Behandlung wird hohem Salair vorausgesetzt. Näheres im Verlag. 1910

Eine reizende junge Frau sucht sof. Beschäftigung. P 2, 17, 4. St. 1294

Stellen finden: W. Hirsch, Kaufmann. Stellen-Nachweis-Bureau, Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen: Colonialwaren, jung. Verkäufer. Weinhandlung, Buchhalter. Seifenfabrik, Comptoirist. Zuderfabrik, Expedient. Zuderfabrik, Conto-Corrent-Buchhalter. Mäbelfabrik, Reisender. Manufacturwaren, Verkäufer u. Comptoirist. Gerbereihandlung, perfecter Buchhalter. Deilatafengeschäft, tücht. Verkäufer. Cigarrenfabrik, Reisender. Herrschleider- und Damenmäntelmagazin, Verkäufer. Papierfabrik, Buchhalter und Correspondent. Branntweinhandlung, jung. Reisender (Hr.). Schuhfabrik, jung. Magazinier. Schuhfabrik, älterer Magazinier. Manufacturwaren, Verkäufer und Detailreisender. Weingroßhandlung, Commis für Comptoir und H. Reisen (Hr.). Holz und Kohlen ein gros, Buchhalter und Correspondent. Cigarrenfabrik, Commis f. Reise u. Comptoir. Material- und Farbwaren ein gros & en detail, erler. Verkäufer. Cigarrenfabrik, jung. Reisender. Cigarrenfabrik, angeh. Commis f. H. Reisen. Weingroßhandlung, Reisender. Kurzwaren, Commis f. Comptoir u. Reise. Zuchfabrik, Reisender. Colonialwaren ein gros, Comptoirist. Cigarrenfabrik, Comptoirist. Feder ein gros, Reisender. Manufacturwaren ein gros, Buchhalter (Hr.). Drogenhandlung, Verkäufer. Manufacturwaren, Verkäufer u. Detailreisender (Hr.). Schuhfabrik, Reisender. Manufacturwaren, Detailreisender. Manufacturwaren, Verkäufer (Hr.). Sammet- und Seidenwaren, ein gros, Reisender. Eisenwarenhandlung, Magazinier. Papiergroßhandlung, Reisender. Strohhutfabrik, Magazinier. Gemischtes Waarengeschäft, Verkäufer. Baumwollspinnerei, gefester Commis. Kohlen ein gros, Comptoirist. Kurz- u. Wollwaren, tücht. Verkäufer. Leinen, Wäsche u. Aussteuer-geschäft tücht. Verkäufer. Exportgeschäft, zuverl. Buchhalter. Lederhandlung, Commis f. Comptoir, Lager u. Reise. Spezereigeschäft, angeh. Commis. Bankgeschäft, tücht. Commis f. Buchführung u. Correspondent. Manufacturwaren ein gros, Magazinier. Herrenconfection, tücht. Verkäufer. Colonialwaren ein gros, Reisender. Drogen ein gros, Buchhalter. Weiberei, Buchhalter. Fabrikgeschäft, franz. Correspondent. Zuchfabrik, zweiter Buchhalter und Correspondent. Material- u. Farbwaren, Verkäufer. Manufacturwaren- u. Confection. Caffee u. Buchhalter. Schuhfabrik, Buchhalter u. Correspondent. Außerdem stehen bei mir noch 94 Vacanzen zur Befugung offen.

Nachweis-Gebühr 1 Mark. NB. Die geehrten Chefs werden nützlich bedient. 1552

An ein hiesiges Kn gross-Geschäft wird ein angehender Commis zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter ZP 1942 an die Expedition. 1942

Schneider gesucht. K 4, 3. 2009

Ein Mädchen gesucht für alle Arbeiten und Serviren, galant gegen die Gäste. Zu erfragen Mainzer Hof M 4, 12. Valent. 2061

Tüchtige Mädchen jed. Art suchen u. finden Stellen. H. 5, 1, 2. St. 2056

Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle 8 2 13. Frau Rohlf. 12775

Eine ordentliche Person tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. 1739

Näh. Schwefingerstr. 33, 4. St. Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen u. können den geehrt. Herrschaften nachgew. werd. Frau Wöh. T 5, 16, 2. St. 1919

Eine Baldfrau gef. B 6, 14, 2029

Eine tüchtige Waisfrau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Konfektion. S 3, 14, 3. St. 2018

Lehrling-Gesuch. Ein ordentl. Junge kann die Buchbinderlei gründl. erlernen bei 1211 Schreiber Weigel, ZE 1, 1b. Lehrling gesucht. 1844. J. Helm. Mechaniker, J 7, 25.

Ein ordentl. Junge in die Lehre gesucht. G. Leonard, Läufer und Maler, F 3, 7. 2086

Schloffer-Lehrling gesucht. B 2, 12. 1832.

Ein ordentl. Junge, der Bezahlung erhält, sofort gesucht. Eigner, Tapezierer. D 3, 2. 1823

Lehrling 1740 gesucht. Louis Oberwein, Sengler u. Ankallant. Schwefingerstr. 37.

Ein ordentlicher Junge kann die Sattlerei gründlich erlernen bei 791 M. Sarenlan E 3, 17. Sengler-Lehrling gesucht. 1509 Carl Kesselhelm R 3, 11.

Zu Oheim wird ein braver Junge in die Lehre gesucht. 50 W. Jarisch, Buchbinder, O 3, 7.

Ein ordentlicher Junge kann die Uhrmacherei erlernen. Näheres im Verlag. 1829

Lehrling-Gesuch. Für ein lediges Manufacturwarengeschäft ein gros & en detail wird ein junger Mann in die Lehre gesucht. Näheres bei der Exp. d. Bl. 2036

Ein ordentlicher Junge in die Lehre gesucht bei Carl Grenth, Senglermeister G 4, 21. 1787

Miethgesuche. Wirthschafts-Gesuch. Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft zu miethen. Offerten sub. 1807 an die Exp. 1807

Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu miethen gesucht. Näheres im Verlag. 1861

Sofort zu miethen gesucht: Zwei gut möblirte Zimmer. Off. Offerten sub. 2057 in der Exp. 2057

Zu vermieten. Laden mit Zubehör. für ein Uhrmacher- oder Kurzwarengeschäft besonders geeignet, zu verm. Näheres im Verlag. 2088

C 4, 11 Reuhauptplatz, 1 schön. Laden mit angeschlossenem Zimmer u. v. Näh. 2. Stock. 1257

E 1, 12 Laden mit Wohnung zu verm. 1818

H 2, 10 ein Laden zu vermieten. 1148

Z 10, 11a Höden durch 3. Teiger zu vermieten. 1892

(Wohnungen.) F 5, 20 1 Wohnung, sogleich beziehb., zu verm. 1888

F 7, 10 ein leeres Zim. sof. z. verm. 1189

G 8, 20 2 St., 5 Zimmer u. Zubeh. b. Mal z. v. 1068

H 5, 5 ein kleines Logis zu vermieten. 1992

J 2, 19 eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer u. Küche an eine ruhige Person zu verm. 1045

J 3, 6 1 Parterre, an 1 eing. ältere Person sogleich z. v. 1576

L 4, 13 ein Parz. Zimmer an 2 sol. P. sof. zu verm. 2007

O 3, 5 2 St., 9 Z. mit Zubeh. v. April z. v. 1118

P 1, 11 zweiter Stock zu vermieten. 1813

R 6, 19 eine Wohnung zu verm. Näh. 2. Stock. 1192

T 2, 6 eine helle große Werkstatt mit Holzplatz, mit oder ohne Wohnung z. v. Näh. 2. St. 1185

U 1, 3 Redarstraße ist die Parterrewohnung bestehend in 3 od. 4 Zimmern, gr. Küche u. Keller pr. 1. Mai event. auch früher beziehb. zu verm. Näh. 2. St. 1771

U 1, 3 Redarstraße. Ein helles gr. Zimmer, als Comptoir geeignet nebst Keller zu verm. und pr. 15. März zu beziehen Näh. 2. St. 1770

Z 10, 19 Einberhof, 1 Wohn. zu verm. 1541

ZD 1, 15 eine Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1231

ZP 1, 19 Redarg., eine Etude zu verm. 1948

ZL 2, 1 a. Redarbaum, gesunde neue tapezirte Wohnung 3-4 Zimmer, Zubehör und Garten sofort oder später billig zu verm. 1781

Single. versch. d. Wohn. am Markt z. v. Näh. G 7, 5, 2. St. 1807

Ein schönes Vereinslokal noch auf mehrere Abende zu vergeben. Restauration „goldner Falten“. 1877 G. Mühl. B 1, 15.

Freibriefverträge. zur Stadt Frankfurt, eine Wohnung sogleich beziehb. 2041

Schwefingerstraße 88 Wohnung (3 Zim.) an ein. Leut. z. v. 1247

(Schlafstellen.) E 5, 14 gute Schlafstelle sofort zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock. 1828

G 4, 10 3. St., 2 gute Schlafst. zu vermieten. 978

G 6, 10 eine bessere Schlafstelle zu vermieten. Näheres parterre. 1606

H 1, 12 3. St. Hinterb., 2 gute Schlafstellen an Mädchen zu verm. 1761

J 1, 17 2. St. rechts, gute reinf. Schlafstelle an einen sol. Arbeiter zu verm. 1235

J 7, 25 2. Stock, Schlafstelle parterre, 1 gute Schlafstelle z. verm. 1916

N 4, 21 3. St. Schlafstelle mit ob. ohne Kost sof. z. v. 2031

R 4, 23 Eine schöne Schlafstelle zu vermieten. 1764

T 2, 3 2. Stock, bessere Schlafst. sof. zu verm. 1522

T 3, 5b 2. Stock, bessere Schlafst. sof. zu verm. 1522

T 4, 15 Schlafstelle für 1 ober 2 ordentl. Mädch. 1432

Eine schöne Schlafstelle zu vermieten. Näh. H 3, 13, par. 1029

Bessere Schlafstelle bis 1. März z. verm. Näh. I. Verlag. 1743

Möblirte Zimmer C 2, 22 3. St. möbl. Mans.-Zim. an 1 Herr od. 2 bessere Arbeiter zu vermieten. 1887

E 1, 12 mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1819

E 2, 1 3. St., 1 hübsch möbl. Z. zu verm. 1080

E 3, 15 ein schön möbl. Saupenzimmer z. verm. 1689

F 4, 14, 3. Stock, 1 einf. möbl. Zimmer an einen od. 2 junge Leute sehr bill. zu verm. 1687

F 5, 22 2. St., 1 möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 1934

F 6, 8 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer sof. z. verm. 924

G 3, 3 ein einf. möbl. Zim. z. v. Zu erf. im 4. St. 1808

G 3, 12 3. Stock, ein möbl. Z. auf die Straße gehend, 1286

G 5, 3 3 Treppen, ein sehr gut möbl. Z. sof. z. v. 1081

G 5, 19 2. Stock, möbl. Zimmer bis 1. März beziehb. zu vermieten. 1742

G 7, 5 3 St., freundl. m. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 1744

H 2, 7 3. Stock, 2 ein fein möbl. Zimmer sof. bill. zu verm. 1812

H 2, 11 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 1057

H 3, 2 2. Stock, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1604

H 3, 8b 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. verm. 1053

H 6, 10 1 Treppe außerhalb des Abchlusses, möblirtes Zimmer billig zu verm. 1212

J 4, 12a part., 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 1747

N 1, 8 1 einf. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 1664

Q 4, 22 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1046

R 1, 7 2. Stock, sofort 1 folter Zimmerkollege gef. 1589

T 2, 2 parterre, 1-2 gut möbl. Zimmer zu verm. 1483

U 1, 1b 4. St., 1 möbl. Zimmer für 1 br. Mädch. 2036

U 1, 4 Redarstraße, 1 gut möbl. Parterre, zu verm. 1848

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. E 1, 14 im Laden. 1992

Ein solches Mädchen in Logis gesucht. Näh. G 6, 17, Hinterb., 2. St. 2085

Kost & Logis G 3, 6 Kost u. Logis. 1801/1802

H 4, 4 Kost und Logis. 1814/1815

G 4, 6 part. Kost und Logis. 7 Mark pro Woche 1130

H 4, 6 3. St., solide Arbeiter in Kost u. Logis gef. 1736

H 4, 7 Kost u. Logis. 1814

J 4, 12b parterre, Zimmer mit Kost zu verm. 1518

P 3, 8 einige Herren können Kost u. Logis erh. 1829

R 6, 2 parterre, Kost und Wohnung. 100

S 2, 12 part., gute Schlafstelle mit Kost z. verm. 12864

S 2, 20 2. Stock, Kost und Logis. 1933

Guter Mittag- und Abendtisch 1003 F 4, 10, 2. Stock.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. März 1886.

Der Dichters der Carneval-Gesellschaft 'Extra-Karren' hat uns folgendes hübsche Gedicht mitgeteilt...

Des Karren Kopf ist stets verdreht Beim Nehmen wie beim Geben Die größte Karrheit die besteht Das ist und bleibt das Leben!

Querst als Wiegennarr macht man Schon furchtbar narische Sachen Man lacht und weint schon dann und wann Und macht sonst - was man machen kann - Was keine Kinder machen.

Als nähr'scher Pude springt man 'rum Mit andern narischen Tugubun Ob man im Kopf gekleidet, ob dumm, Man treibt uns lange Jahre 'rum - Wie narisch - in Schulfunden.

Als Karrenjüngling strebt man doch Nach froher Hochzeiter. Man nennt sich dann ein Freier noch Und haunt sich selbst in's Ehejoch, Ist das kein nähr'scher Freier?

Als Eheherr bekommt man oft So manch' moral'schen Rater, Man sorat und fürchtet - denkt und hofft Und combinirt und irrt sich oft Kurz wird ein nähr'scher Vater.

Zur bösen Schwiegermutter wird Das gute Frau Namachen. Hat man die Kinder ausstaffirt, Nennt man uns später ungenirt. Das nähr'sche Großpapa chen!

So schledt man sich dur'ch's Leben fort Mit Wünschchen, Hoffen - Harren Bis man uns an den Hüften Ort Zum Friedhof fährt - beweint wird dort Von lieben, armen Karren!

Doch wer nicht Weib und Kinder hat Will Geld zusammen scharren Und quält sich ob, ist sich kaum satt, Den tragen zur Begräbnistatt Die lachenden Erbkarren!

So fahren durch das Leben hin Etwas auf dem gleichen Karren Mit gleichem Streben - gleichem Sinn - An's gleiche Ziel gelangend hin Tagtäglich Alltagsnarren.

Wer immer heit'ren Sinnes ist, Will schaden nicht und scharren Des Lebens Sorgen gern verpaidt, Des Falschens Freuden stob geniebt, Bahnt zu den Extra-Karren!

Verachtigte Klage. Schon wiederholt, und so auch gestern früh wieder, kam es vor, daß der um 7 Uhr früh hier ankommende Zug von Heidelberg, der auch sog. Arbeiterzug ist, demnächst überfüllt war, daß die in Seidenheim einziehenden Arbeiter über oder wohl, wenn sie überhaupt auf Beförderung rechnen wollten, im Waggons oder auch Güterwaggons, die zuweilen noch die Spuren vorhergehender Richttransporte trugen, Platz nehmen mußten. Da es sich hier keineswegs um außerordentliche Fälle handelt, sondern um Wochen-Abkommen mußte man auf 1 oder 2 Personen ganz genau wissen, wie viel Personen auf jeder Station einsteigen. Man könnte also leicht in Heidelberg, wenn das Bedürfnis vorhanden ist, einen Personenzug einführen und halten wie die Klage der Arbeiter, daß dies nicht geschieht, sondern daß man sie in Bad- und Viehwaggons befördert, für vollkommen berechtigt. Vielleicht tragen diese Reklamen dazu bei, daß auch hier Abhilfe getroffen wird.

Amidulum. Die Firma Sachs u. v. Fischer, welche verflochten Samstag ihr 25-jähriges Jubiläum feierte, veranstaltete

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Bastrow.

Nachdem verboten. (Fortsetzung.)

Herr Kommerzienrath! Ich kann nicht glauben, daß es Ihr Ernst ist, mich zu kränken, allein ich erkläre Ihnen, daß eine jede Lohnerbhöhung, die ich nicht meinem Fleiße, meinen Kenntnissen und Leistungen, sondern einfach dem Umstande verdanke, Ihrem Hause einen Dienst geleistet zu haben, wie Sie es nennen, mich zwingen würde, meine Entlassung zu fordern.

Der Kommerzienrath nickte, als habe er eine andere Antwort nicht erwartet. Lassen wir also den Scherz bei Seite und reden wir einmal vernünftig mit einander. Sie sind also mit der Stellung, welche Sie in meiner Fabrik einnehmen, vollkommen zufrieden?

Ja, Herr Kommerzienrath! Die Arbeit macht mir Freude und der Gehalt derselben setzt mich in die Lage, meinem Stande gemäß zu leben und noch oben- hin für die Meinigen etwas zu thun. Warum soll ich nicht zufrieden sein?

Um, meinte der Herr Kommerzienrath, wenn Sie im Leben einen jungen Mannes gleichbedeutend mit Rücksicht in

ihrem Personal nebst geladenen Gästen am gleichen Abend in den Lokaltäten des Gambrinusstellers einen äußerst genussreichen Abend; anfangs der vier Jahre gründete sich die Firma unter dem Namen Bill u. Schumacher, es wurden jedoch nur Holzformen für Tapeten und Kartendruckeri fabrikt. Als Herr Sachs Mittelhaber des Geschäfts wurde, dehnte erweiter die Fabrikation auf das Feld der Holzstempelfabrik aus; wie sehr die Fabrikate der Herren Jubilare geschätzt sind, beweisen die vielen Anerkennungs schreiben aller Länder. Herr Göttinger, Geschäftsführer obgenannter Firma, konzentrierte auf die Geschäftsinhaber, während Herr Sachs die Arbeiter und einge-ladenen Gäste hoch leben ließ. In gemüthlicher Stimmung ungetrübter Heiterkeit und Fröhlichkeit verließ nur allzufröhlich der Abend.

Ein Unfall auf dem Eise. Ein waghalsiger Junge crechirt auf eine gefährliche Stelle des Stadtparkes, obwohl dieselbe abge-friedet war; ein zufällig anwesender Herr bereite den Knaben vom nassem Element.

Stadtparc-Concert. Das am ver-flochtenen Sonntag von der Kapelle Schirbel gegebene Concert erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Bismals war der Dirigent ge-zwungen, durch lautes Bravo- und Decapo-ruten neue Zugaben zu machen.

Die Gratis-Vorstellungen der Agence Francaise am Eugen'schen Hause am Paraderplatz ziehen allabendlich ein großes Publikum an, das sich an den bereitgestellten Bildern erfreut. Wir haben mit Vergnügen wahrgenommen, daß der Veranstalter einige unserer Wünsche beachtet hat, denn die Bilder sind durch die Veränderung des Bogis nicht nur größer, sondern auch klarer geworden, so daß dieselben auch von größerer Entfernung aus deutlich hervortreten. Es gilt dies auch bei den Annoncen, die jetzt in einer Größe erscheinen, daß sie vom ganzen Paraderplatz aus deutlich gesehen werden können, was ja die Hauptfrage ist. Die jetzige Witterung ist allerdings nicht geeignet, daß man längere Zeit im Freien stehen bleibt und dürfte beim Eintreten besseren Wetters die Zuschauerzahl eine weit größere werden.

Eine nächtliche Razzia. Eine hiesige Wirthschaft, welche an Sonntagen gewöhnlich bis halb 1 Uhr geöffnet ist, war gestern Nacht vor 12 Uhr schon geschlossen und anscheinend in Dunkel gehüllt, als die Schuttmannschaft dieselbe kontrolliren wollte. Inzwischen schimmerte Wächtern mit einer solchen Beharrlichkeit durch die Läden, daß es der um 2 Uhr in die Nähe kommenden patronisirenden Schuttmannschaft um so mehr auffiel und verdächtig vorkam, weil ein nicht zu miss-deutendes Gemurmel gleichzeitig nach Außen hörbar wurde. Auf das Einlassgebeten der Polizei erfolgte Todesstöße. Die Stelle stellte sich eine genaue Zeit auf die Lauer als ein Baderbursche mit einem Korb voll Semmeln vor der Wirthstüre erschien, auf dessen Klopfen sofort geöffnet wurde. Aber nicht allein dem Baderburschen öffnete sich die Thüre, die Schuttmannschaft ebenfalls die ihnen günstige Gelegenheit zum-Eintreten in die Wirthstube. Der sich ihnen darbietende Anblick überreagte sie, daß ihr gebeter Ver-dacht ein wohl begründeter war. An 40, zum größten Theil der dem-mo-als angehörigenden Personen wurden zu Protokoll genommen und sodann die ganze Gesellschaft genöthigt, das Lokal zu verlassen. Der betreffende Gast-halter kann sich noch auf eine Extra-Ueber-reichung gefaßt machen, die ihm aber sehr unersichtlich sein dürfte.

Orchester. Wir haben schon früher mitgeteilt, daß in der Städtischen Resta-uration im neuen Stadtheil ein neues Orche-ster angekauft wird. Heute können wir die Mittheilung anknüpfen, daß die Aufstel-lung beendet und bereits am Samstag Abend die Einweihung desselben mit einer schönen Festlichkeit stattfand. Ueber das Instru-ment selbst herrscht nur eine Stimme des Lobes, besonders sind der sichere Takt, die Uebergänge von forte zu piano und umgekehrt anzuerkennen. Man glaubt eine vollständige Militärschule in hören. Bei der Einweihung wurde durch Stommasche sowohl der Fabrikant, Herr Schöntein, dessen 108. Werk dieser Art das Instrument ist, wie auch dessen Monteur, Hr. Kern, durch Ausbringen von Loosen gefeiert. Der Freund der Restauration Städte und die

Besichtigung das auch in seiner äußern Form, schönen und musikalisch wohlgeklungenen Instru-ments ist Jedermann zu empfehlen.

Bezirksfeldwebel. Unsere Kritik über das auf dem Lindenhof placirte Bureau des Herrn Bezirksfeldwebel hat uns eine Ver-schwerde eingetragen und zwar von einer Seite, von der wir sie am wenigsten er-wartet hätten. Der Hauseigentümer, bei dem jetzt der Herr Bezirksfeldwebel Wohnung genommen, oder vielmehr dessen Stellvertreter findet, daß hier seine resp. seines Herrn In-teressen geschädigt sind und macht er seinem gepreßten Herzen durch Ausübung von Re-dressalien Luft. Bidweilen glaubten wir an Wohnungs-mangel in der Stadt und nun stellt sich heraus, daß die Leute froh sind, wenn sie eine Wohnung vermuthet haben. Fürwahr, es gehört viel Selbstbeherrschung dazu, um Angelegenheiten solcher Beschwerden ernst zu bleiben. Wir werden uns aber nicht irren machen lassen und stets das öffentliche Interesse dem einer einzelnen Person voranzusetzen. Eins aber beruhigt uns wieder und erfüllt uns sogar mit Stolz, daß gerade dieser Mißstand, obgleich bereits durch andere Organe hiesiger Stadt besprochen, erst durch die „Volk-s-Zeitung“ zur Kenntniß der zulan-digen Behörde gelangte.

Verein gegen Haus- und Straßen-bettel. Im Monat Februar erhielten Unter-suchung durch Gewährung von Mittagsessen, 83 Personen. Abendessen, Obdach und Früh-stück 1247 Personen, zusammen 1330 Per-sonen, mitbin 143 Personen weniger als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1473 Personen belief. Anmeldeungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal R. 3, 12, Vormittags zwischen 11 und halb 1 Uhr, sowie bei dem Erheber der Ver-einsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuweisung von Arbeitskräften werden stets berücksichtigt. Im Interesse der gebedil-lichen Vereinsmitglieber muß dringend ge-wünscht werden, daß Bettler von den Vereinsmitgliebern unachtsamlich abgewiesen werden.

Unfallstall. An einem Neubau in hiesiger Stadt fiel eine Stange von bedenten-der Höhe herab und zerquetschte einem Weib-chen mehrere Finger derart, daß er sich durch einen Chirurgen verbinden lassen mußte. Der Verunglückte dürfte mehrere Wochen arbeitsunfähig sein.

Beinbruch. Ein Arbeiter der hiesigen Abfuhranstalt glitt, als er das Fuhr-werk besorgen wollte, aus, und erlitt einen Beinbruch. Man mußte den Verunglückten nach dem allgemeinen Krankenhaus schaffen.

Sitzung des Bürger-Ausschusses. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister R. 011, eröffnete die Sitzung um 3/4 Uhr. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 56 Mitgliebern und war, da mindestens 50 Mitglieder notwendig sind, Beschluß-unsfähigkeit vorhanden. Da nach einer Pause von 25 Minuten nur noch 2 Mitglie-der eintrafen, so mußte Vertagung der Ver-sammlung eintreten und wurde beschlossen, auf nächsten Freitag Nachmittag neue Ein-ladungen ergehen zu lassen. Es dürfte die Nothwendigkeit der Vertagung in erster Linie auf Mangel an Willigkeitsgefühl zurückzuführen sein. Viele der Herren glauben, auf ihre Stimme komme es nicht an und bleiben, besonders wenn ihnen die Tagesordnung nicht pikant genug erscheint, einfach weg, die betreffenden Herren scheinen aber nicht zu bedenken, daß viel Wenig auch ein Viel geben, wodurch sich dann solche Beschlußunfähigkeiten ergeben, die für die Angehenden die weiteren Unannehm-lichkeiten ergeben, daß diese ihre Zeit, die doch auch bei uns in Deutschland Geld ist, nutzlos verenden. Wir wünschen daher, wir möchten sie mehr in der Lage sein, über eine Beschlußunfähigkeit des Bürgerausschusses be-richten zu müssen.

Freudenheim. Der bisherige Kassier der hiesigen Filiale der Hamburger Kranken- und Sterbefälle (Namen Franz) der Töchter und verwandten Genossen ist seit ca. 8 Tagen von hier verschwunden, ohne sich zuvor verabschiedet zu haben. In der Kasse fand man seinen namensmerken Betrag vor; ob sich ein Defizit ergibt, wird erst noch festzustellen sein.

Bureau, theils in Maschinenhuppen, Dreherei oder Hammerwerk, kurz, wo Sie wollen. Ihr Wochenlohn verbleibt Ihnen unverkürzt. Die Bedingung ist jedoch, daß Sie auch dann, wenn Sie es bis zum Ingenieur gebracht haben, Ihre Kräfte und Kenntnisse meinem Unternehmen weihen. Nun können Sie thun und lassen, was Sie wollen. Ich habe Ihnen nichts mehr zu sagen.

Herr Kommerzienrath, rief der junge Mann mit freudigerstem Wangen, der Himmel segne Sie für die Art und Weise, mit welcher Sie einem strebsamen Manne die Wege ebnen, ohne ihn zu demüthigen. Es wäre undankbar, wollte ich Ihren gütigen Vorschlag zurückweisen. Ich bin also mit allem einverstanden und hoffe, Ihnen keine Schande zu machen.

Als Binder zu seiner Beschäftigung zu-rückkehrte, gab sich ein so großer Zug in seinem Ankleid kund, daß seine Kameraden, die ihn sorgfönd beobachteten, wohl sahen, das Resultat der mit dem Fabrikherren sei ein günstiges gewesen. Während der klei-nen Pausen, welche hin und wieder in der Arbeit eintraten, näherte sich dann wohl ein oder der andere Neugierige, um die Ursache dieses in seiner Art seltenen Ereignisses durch einige flüchtig hingeworfene Worte aus ihm herauszulocken.

Unter diesen befand sich auch ein junger,

robuster Schlosser, mit einem rohen und trohigen, wenn auch nicht gerade häßlichen Gesicht, welcher mit Binder auf vertrau-licherem Fuß zu stehen und daraus die Berechtigung herzuleiten schien, in das Ge-heimniß eingeweiht zu werden.

„Gelt, Binder,“ begann er, dem Kame-raden scharf in's Auge sehend, „der Alte hat Dir Zugeständnisse gemacht? Er ist mit Dir zufrieden, ich weiß es. Denn daß Du ein tüchtiger Arbeiter bist, sieht Jeder von uns. Wie viel will er Dir zulegen auf die Woche? Unter neun Mark thust Du's nicht, wie? Ja, mein Junge! Es bricht jetzt eine andere Zeit an für den Arbeiter. Wir sind jetzt die Herren, und können die Löhne festsetzen. Und die Fabrikherren müssen unsere Forderungen bewilligen, denn was können sie machen ohne uns? Nichts absolut nichts.“

„Nag mich in Ruh, Schrotz,“ versetzte Binder, indem er aufmerksam den Mecha-nismus einer Bohrmaschine studierte. „Du siehst, habe zu thun. Uebrigens verstehe ich von dem was Du da sprichst, kein Wort.“

Hoho, man ist ja mit einem Male sehr stolz geworden,“ höhnte Schrotz. „Versteht nicht, was ich sage und nennst Dich einen Arbeiter? Hat der Alte Dir einen Ingenieurposten in Aussicht gestellt, damit Du seine Partei nehmen sollst?“

(Fortsetzung folgt.)

Waldstadt, 2 März. Am Sonntag den 28. Februar sollte in Waldstadt eine Maurer-Versammlung stattfinden, mit der Tagesordnung: Wahl eines Delegierten zum allgemeinen deutschen Maurercongress in Dresden, welche aber nach Angabe des Einberu-ers (Einwohner Waldstadt's) vom Bürger-meisteramt dalebst im Voraus verboten wurde. Grund hierfür wird die bereits eingelegte Beschwerde ergeben.

Heidelberg, 28. Febr. Die Vorlesungen an der hiesigen Universität beginnen im nächsten Semester am 28. April. In dem soeben erschienenen Vorlesungsverzeichnis wird nochmals auf das akademische Wohnungs-kommissariat hingewiesen und außerdem ist da-rin, um alle Fortwärtigen und Ueberfortwei-lungen vorzubringen, eine genaue Bestimmung über Ortsgebrauch beim Wohnungswechsel zu finden. Der akademische Gesangsverein mochte sich gestern zum ersten Mal mit einer musikalischen Matinee in die Öffentlichkeit. Trotzdem das Publikum in der letzten Woche mit den vorzüglichsten musikalischen Leistungen fast überfüllt war, hatte sich der Verein doch einer zahlreichen Zuhörerschaft zu er-freuen und die vorzügliche Durchführung aller Piecen bürgt dafür, daß er sich beim Jubiläum würdig repräsentiren wird.

Heidelberg, 1. März. Vor einigen Tagen wurden einem hiesigen Landwirth vermuthlich in rochsfüchtiger Weise in der Speierer Land-strasse 80 Stück tragbare Reihhöde abgegriffen; der dadurch verursachte Schaden ist ein ganz erheblicher. Der Thäter ist ermittelt und zur Anzeige gebracht. (S. 3.)

Wörzheim, 1. März. Letzten Samstag gelang es Herrn Jung „Jnr. Deimoth“ in Dillheim, oberhalb Weipheim in der Nagold einen meterlangen Fischotter zu schießen.

Daisbach, 28. Febr. Der im Fichel-brommer Steinbrüche beschäftigte Wich. Kamig, Steinbrecher, hatte am Freitag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr das Unglück, als er mit einem beladenen Steinkarren über einen Steg fahren wollte, infolge Ueberschlagens eines Brettes in die Tiefe zu stürzen und das Genick zu brechen. Der Tod des Be-dauernswürdigen, welcher eine Wittwe mit 8, zum Theil noch kleinen Kindern hinterläßt, erfolgte augenblicklich.

M. Ludwigshafen, 2 März. Der hiesige Arbeiterfortbildungverein hielt am Samstag im festlich geschmückten Saale „zum Iwen-garten“ seinen diesjährigen Fastnachtsball ab und konnten wir denselben nur als einen ge-lungenen bezeichnen und konnte auch der Verlauf desselben alle Theilnehmer voll und ganz befriedigen. Masken waren zahlreich vertreten, auch machte sich eine größere An-zahl Harlekins wieder durch ihre manieren Sprünge und Scherze um die Befehung des Ganzen wohlverdient. An der Kolossalität be-theiligten sich ungefähr 80 Paare. Erst bei Tagesanbruch trennten sich die Gäste. Küche und Keller des Vereins-Gastwirths waren vorzüglich und verließ man sehr ungen den Saal.

Ludwigshafen, 1. März. Heute wurde auf dem Demshof die langersehnte Postre-pedition eröffnet. Die Führung der Expedition ist Herrn Postkontrollanten J. o. a. h. m. übertra-gen. Die Befestigung der Postkutsche geschieht nach wie vor von dem hiesigen Postamt aus, dagegen werden alle Briefe, Pakete, Anmel-deungen u. des Demshofes bei der neuen Ex-pedition angenommen und mittelst Postwagen hierher übergeführt. Die projektirte Fahrstrecke zwischen Demshof und Friesenheim wird voraussichtlich mit dem 15. d. M. ins Leben treten. (S. 1.)

Bergzabern, 28. Febr. Gestern Abend brannte das Wohngebäude des Papstehofs bei Bergzabern vollständig nieder.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schwarzseidene Faillle Fran-çaise, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atfasse, Damaste, Ripse und Taffete M. 1.80 per Metre. 112 14.65 (in ca. 120 metri Cass.) rest. in einzelnen Metern und Stücken liefert hier das Lederfabrik-Unter-nehmen H. Henning (S. u. S. 11/12). Zürich. Winter und Herbst. Erste Fällung 20. Febr. 1886.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.
 Neuer Hafen (Hafenmeisterei).
 Am 1. März sind angekommen:
 Schiff „Rains 4“, Capit. S. Sinzig von Antwerpen.
 „Antonius“, Capit. A. Urmeier von Rotterdam.
 „Rannheim 29“, Capit. L. Kühne von Rotterdam.
 „A. v. Taur“, Capit. B. v. Ogen von Rotterdam.
 „Schöffer“, Capit. A. Wartenberg von Duisburg.
 „Johann“, Capit. J. Jöten von Duisburg.
 „Scheppaart 2“, Capit. P. Konings von Duisburg.
 „Christina“, Capit. G. Kehl von Biebrich.
 „Rains 12“, Capit. J. Engel von Antwerpen.
 „Rannheim“, Capit. Joh. Schmitt von Duisburg.
 Rheinhafen (Hafenmeisterei 1.)
 Den 1. März sind angekommen:
 Dampfboot „Stegfried“, Capitän Bauer von Rotterdam.
 „E. M. Krudt“, Capitän Braun von Rotterdam.
 Hafenmeisterei 3.
 (Alter Bollhafen mit Verbindungskanal.)
 Angekommene Schiffe:
 Schiffer J. Hill, Schiff „Emannel“ von Rotterdam.
 „W. Erlendach“, Schiff „Geschwisterhebe“ von Rotterdam.
 „Georg Döhr“, Schiff „Christine“ von Köln.
 Capitän A. Reinert, Güterboot „Industrie 1“ von Köln.

Schiffer Chr. Mühl, Schiff „Schmitt“ von Duisburg.
 Redarhafen (Hafenmeisterei 4).
 Den 1. März sind angekommen:
 Schiff „Berlin“, Schiffer E. Schmitz von Ruhrort.
 „König Wilhelm“, Schiffer J. Stod v. Ruhrort.
 „Kronprinzessin v. Br.“ Schiffer S. Reich von Ruhrort.
 „Magdalena“, Schiffer J. Specht von Duisburg.
 Mannheimer Dampf-Schleppschiffahrts-Gesellschaft.
 In Ladung in Rotterdam:
 Schleppl. „Rannheim 17“, Schiff G. Vansbach.
 „Rannheim 20“, Schiffer B. Reich.
 „Rannheim 23“, Schiff J. Linfenzig.
 „Apollonia“, Schiffer J. Urmeier.
 In Amsterdam: Total via Rotterdam vermittelt Schraubendampfer.
 In Mannheim:
 Schleppl. „Rannheim 1“, Schiffer J. Böhner.
 Unterwegs:
 Schleppl. „Rannheim 11“, Schiff J. Knobel.
 „Rannheim 13“, Schiff Fr. Schmitt.
 „Rannheim 22“, Schiff A. Weinheimer passierten am 28. Febr. Köln.
 Abgefahren am 1. März von Rotterdam:
 Schleppl. „Rannheim 5“, Schiff P. Dumont.
 „Rannheim 14“, Schiff W. Staab.
 „Rannheim 21“, Schiff A. v. Emper.
 Abgefahren am 28. Febr. von Mannheim:
 Schleppl. „Rannheim 3“, Schiffer B. Gernow.
 „Rannheim 4“, Schiffer L. Allee.
 Angekommen in Rotterdam am 28. Febr.:
 Schleppl. „Rannheim 8“, Schiffer A. Baer.

Wasserslands-Nachrichten.

Rhein:

1. März 1886.

Konstanz, 2.03, gest. 0.01	Caub, 1.41 -- 08.2
Kobl, 1.56, gest. 0.01	Coblenz, 1.38, gest. 0.08
Raxna, 2.30, gest. 0.05	Köln, 1.87, gest. 0.08
Germerheim 2.25, gest. 0.04	Deinberg, 1.20, gest. 0.05
Mannheim, 2.80, gest. 0.02	Ruhrort, 1.23, gest. 0.04
Weier, 0.67, gest. 0.01	Emmerich, 0.11 gest. 0.02

Neckar:

Heilbronn, -- gest. -- Eberbach, -- gest. --
 Mannheim, 0.02, gest. 0.02.

Mosel:

Trier, 1.50, gest. 0.04

Main:

Würzburg, 0.00, gest. 0.00 | Frankfurt, 0.00, gest. 0.00

Mannheimer Getreide-Börse.

Mannheim, 1. März 1886.

Weizen, Pfälzer	18.50-19.75
Russischer Saksanka	18.50-19.75
Amerikanischer Winterweizen	18.50-19.75
La Plata	18.75-19.50
Spring	18.50-19.50
Californier	18.50-19.50
Taganrog	18.50-19.50
Kornen	18.50-19.50
Roggen, Pfälzer	15.00-15.50
Russischer	15.00-15.50
Französischer	15.00-15.50
Bulgarianer	15.00-15.50
Gerste, Pfälzer	12.50-14.00
Ungarische	12.50-14.00
Baltische	12.50-14.00
Württembergischer Alp	12.50-14.00
Russischer	12.50-14.00
neuer	12.50-14.00
Mais, Amerikanischer Mixed	12.00-12.25
Dona	12.00-12.25
Kohlweizen, Deutscher	24.50-24.75
Ind. Bombay	22.00-22.25
Sohnen	17.00-17.25
Linum	17.00-17.25
Wicken	15.50-16.50
Erbsen	15.50-16.50

Effectensocietät.

Frankfurt, 1. März. 6% Uhr. Credit 200% -- 1/2
 Staatsbahn 200% -- 5/8, Galizier 144 1/2 -- 3/4, Lombard
 den 100%, Disconto-Kommandit 350,00 -- 50, Gottlieb
 100, Ung. Gold-rente 84,10, 1880er Russen 87,30,
 Ägypter 88.
 Tendenz: untt.

Präm.-Erklärung 30. März.
 Ultimo 31. März.

4 Dtsch. Reichs-Anl.	105.70 bz.	4 Marienb.-Stawka	55.50 bz.	4 Ost. Staats	M. 100.000	4 Bayer. Prämien	120.00 G.	4 Febr. vrm. Brösner	12 P.
4 Preuss. Console	105.00 bz.	4 Mecklb. Friedr.-Fr.	179.00 bz.	4 Ost. I.-VIII. R. Fr.	81.00 G.	4 Bad. Prämien	120.00 G.	4 Febr. Braueri-Dea	20000
4 Frankl. Stadt-Anl.	105.00 bz.	4 Werra-Bahn	88.50 G.	4 Prag Duxer	97.50 bz. G.	4 Ollenb. 40 Thlr.	12000	4 Braueri-Scorben	10000bz G.
4 Bayr. Oblig.	M. 105.40 bz.	4 Albrecht	48.00	4 Russ.-Osmanow	M. 69.70 G.	4 Baderb. 100 Thlr.	107.00 G. G.	4 Lohr. Eisen-Werke	1200 bz.
4 Württ. Obl.	M. 105.30 bz.	4 Alrold-Niem.	133.00 bz. G.	4 Rodol. Stb. u. W. d.	74.50 G.	4 Baderb. 50 Thlr.	107.00 G.	4 Westerg. cons. Alk.	15000bz G.
4 Badische Obl.	M. 104.00 bz.	4 Böhm. Nordb.	144.00 bz. G.	4 Gotthard	Fr. 109.00	4 Braunsch. 20 Thlr.	107.00 G.	4 Türk. Tab.-Reg. ult.	9250 G.
4 Gr. Hess. Obl.	M. 105.10 bz. G.	4 Böhm. West.	155.00	4 Livorno-Gen.	Lire 62.70	4 Kurh. 40 Thlr. Loose	102.00 bz.	4 Alpten	10000 G.
4 Ost. Gold-Rente	88.30bz.	4 Buscht. Li. B.	155.00	4 Südital. E.-R.	Lire 62.70	4 Oester. v. 1860 G. W.	1187.00	4 Verain-Aktien.	
4 Ost. Stb.-R. 5 W.	89.70 G.	4 Donau-Drain	140.00 bz. G.	4 Topcan. Cent.	Lire 104.00	4 Oester. v. 1860 G. W.	1187.00	4 D. Phönix 20 % E.	17500 G.
4 Ost. Pap. (Maj.) W.	89.50 G.	4 Dux-Bodenb.	140.00 bz. G.	4 Atlantic und Pacific	87.40 G.	4 Ost. Credit v. 1856	100.00 G.	4 Fkl. Leh.Vers. 100% E.	118 G.
4 Ost. Pap. von 1881	89.50 G.	4 Ellersb. u. G.	138.00	4 Bull. N.-Y. u. G. Ph.	P. 100.00	4 Ung. Staats R. 100	100.50 bz.	4 Fkl. Rückv. 100% E.	108 G.
4 Ung. G.-R. p. ept.	84.30 bz.	4 Franz-Josef	173.00	4 Cite. Milw. u. St. P.	100.00	4 Dun. Reg. 5 W. d. 100	100.00	4 Providentia 100% E.	155 G.
4 Ung. Pap. Rente	77.40 bz.	4 Galiz. Carl-L. p. ult.	155.00	4 Louisville u. Nashv.	50.00 G.	4 Holl. Comm. R. 100 102 G.	100.00	4 Altto Rückv. 200% E.	120 G.
4 Italienische Rente	98.50 G.	4 Graz-Köflacher	125.00	4 Missouri Pac. cons.	107.00 G.	4 Madrider	Fr. 100.42.50	4 Wechsel.	
4 Russ. Gold-Rente	112.00 bz. G.	4 Oest. Fr. Stb.	307.00	4 Denver u. Rio Gr.	113.10	4 Tlitz. F. 400 incl. Comp.	1150 G.	4 Kurze Sicht.	
4 Oest. 1877 Rente	102.00 G.	4 Oest. Lokalb.	133.00	4 Georgia Atl.	54.00	4 Freiburger	Fr. 15.00.00 bz. G.	4 Amsterdam R. 100	100.50 bz.
4 Oest. II. Orient. p. ult.	82.80 G.	4 Oest. Nordwest	130.00	4 Pfandbriefe.		4 Genoa	Fr. 120.129.00	4 London L. 100	100.50bz.
4 Russ. Consols 1877	87.50bz. G.	4 Elrothal	138.00	4 Frkft. Hyp.-B.	M. 100.00	4 Mailänder	Fr. 45.43.70	4 Italien L. 100	100.50bz.
4 Russ. Anl. 1880 p. ult.	87.50bz. G.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Frkft. Hyp.-Cp.-V.	M. 100.00	4 Meiningen	Fr. 7.24.00 bz.1	4 Paris Fr. 100	101.50 bz.
4 Serb. Rente	80.30 bz.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Nam. Lds. Bk.	M. 100.00	4 Neuchâtel	Fr. 10.18.50	4 Schwz. Bkpl. Fr. 100	100.50 bz.
4 Serb. Eisenbahn	79.40 bz. G.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Nass. Lds. Bk.	M. 100.00	4 Schwelische Thlr. 10	10.00	4 Wien S. 100	101.43 bz.
4 Unif. Egypt. p. ult.	87.00 bz.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Rhein. Hyp.-B.	M. 100.00	4 Venetianer	Lire 50.00.00	4 Goldsorten.	
4 Eisenbahn-Aktien.		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Südd. B.-Cr.	M. 100.00	4 Gräf. Pappenh.	Fr. 17.00.00	4 Dukaten	8.50-15
4 Hess. Ludwigsbahn	100.30	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Egypt. Gr. Pons	Fr. 80.00	4 Industrie-Aktien.		4 20 Fr.-Stücke	10.18-21
4 Bockbacher	219.00	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Ind. Imm.-Ges.	Lire 100.00	4 Zuckerrf. Wagnh. u. S.	11.00 G.	4 Rnd. Souverains	10.25-32
4 Lübeck-Büchener	192.50 G.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Russische	S.-R. 100.00	4 Dtsch. Eisen-Ges.	100.00	4 Russ. Imperials	10.25-32
		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Schwedische	M. 100.00	4 Scheide-Anstalt	100.00	4 Dollars in Gold	4.20-18
		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Ansbach-Loos	100.00	4 Dtsch. Verins.-An.	100.00		
		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Ost. Staats	Fr. 100.00				

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 1. März 1886.

4 Dtsch. Reichs-Anl.	105.70 bz.	4 Marienb.-Stawka	55.50 bz.	4 Ost. Staats	M. 100.000	4 Bayer. Prämien	120.00 G.	4 Febr. vrm. Brösner	12 P.
4 Preuss. Console	105.00 bz.	4 Mecklb. Friedr.-Fr.	179.00 bz.	4 Ost. I.-VIII. R. Fr.	81.00 G.	4 Bad. Prämien	120.00 G.	4 Febr. Braueri-Dea	20000
4 Frankl. Stadt-Anl.	105.00 bz.	4 Werra-Bahn	88.50 G.	4 Prag Duxer	97.50 bz. G.	4 Ollenb. 40 Thlr.	12000	4 Braueri-Scorben	10000bz G.
4 Bayr. Oblig.	M. 105.40 bz.	4 Albrecht	48.00	4 Russ.-Osmanow	M. 69.70 G.	4 Baderb. 100 Thlr.	107.00 G. G.	4 Lohr. Eisen-Werke	1200 bz.
4 Württ. Obl.	M. 105.30 bz.	4 Alrold-Niem.	133.00 bz. G.	4 Rodol. Stb. u. W. d.	74.50 G.	4 Baderb. 50 Thlr.	107.00 G.	4 Westerg. cons. Alk.	15000bz G.
4 Badische Obl.	M. 104.00 bz.	4 Böhm. Nordb.	144.00 bz. G.	4 Gotthard	Fr. 109.00	4 Braunsch. 20 Thlr.	107.00 G.	4 Türk. Tab.-Reg. ult.	9250 G.
4 Gr. Hess. Obl.	M. 105.10 bz. G.	4 Böhm. West.	155.00	4 Livorno-Gen.	Lire 62.70	4 Kurh. 40 Thlr. Loose	102.00 bz.	4 Alpten	10000 G.
4 Ost. Gold-Rente	88.30bz.	4 Buscht. Li. B.	155.00	4 Südital. E.-R.	Lire 62.70	4 Oester. v. 1860 G. W.	1187.00	4 Verain-Aktien.	
4 Ost. Stb.-R. 5 W.	89.70 G.	4 Donau-Drain	140.00 bz. G.	4 Topcan. Cent.	Lire 104.00	4 Oester. v. 1860 G. W.	1187.00	4 D. Phönix 20 % E.	17500 G.
4 Ost. Pap. (Maj.) W.	89.50 G.	4 Dux-Bodenb.	140.00 bz. G.	4 Atlantic und Pacific	87.40 G.	4 Ost. Credit v. 1856	100.00 G.	4 Fkl. Leh.Vers. 100% E.	118 G.
4 Ost. Pap. von 1881	89.50 G.	4 Ellersb. u. G.	138.00	4 Bull. N.-Y. u. G. Ph.	P. 100.00	4 Ung. Staats R. 100	100.50 bz.	4 Fkl. Rückv. 100% E.	108 G.
4 Ung. G.-R. p. ept.	84.30 bz.	4 Franz-Josef	173.00	4 Cite. Milw. u. St. P.	100.00	4 Dun. Reg. 5 W. d. 100	100.00	4 Providentia 100% E.	155 G.
4 Ung. Pap. Rente	77.40 bz.	4 Galiz. Carl-L. p. ult.	155.00	4 Louisville u. Nashv.	50.00 G.	4 Holl. Comm. R. 100 102 G.	100.00	4 Altto Rückv. 200% E.	120 G.
4 Italienische Rente	98.50 G.	4 Graz-Köflacher	125.00	4 Missouri Pac. cons.	107.00 G.	4 Madrider	Fr. 100.42.50	4 Wechsel.	
4 Russ. Gold-Rente	112.00 bz. G.	4 Oest. Fr. Stb.	307.00	4 Denver u. Rio Gr.	113.10	4 Tlitz. F. 400 incl. Comp.	1150 G.	4 Kurze Sicht.	
4 Oest. 1877 Rente	102.00 G.	4 Oest. Lokalb.	133.00	4 Georgia Atl.	54.00	4 Freiburger	Fr. 15.00.00 bz. G.	4 Amsterdam R. 100	100.50 bz.
4 Oest. II. Orient. p. ult.	82.80 G.	4 Oest. Nordwest	130.00	4 Pfandbriefe.		4 Genoa	Fr. 120.129.00	4 London L. 100	100.50bz.
4 Russ. Consols 1877	87.50bz. G.	4 Elrothal	138.00	4 Frkft. Hyp.-B.	M. 100.00	4 Mailänder	Fr. 45.43.70	4 Italien L. 100	100.50bz.
4 Russ. Anl. 1880 p. ult.	87.50bz. G.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Frkft. Hyp.-Cp.-V.	M. 100.00	4 Meiningen	Fr. 7.24.00 bz.1	4 Paris Fr. 100	101.50 bz.
4 Serb. Rente	80.30 bz.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Nam. Lds. Bk.	M. 100.00	4 Neuchâtel	Fr. 10.18.50	4 Schwz. Bkpl. Fr. 100	100.50 bz.
4 Serb. Eisenbahn	79.40 bz. G.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Nass. Lds. Bk.	M. 100.00	4 Schwelische Thlr. 10	10.00	4 Wien S. 100	101.43 bz.
4 Unif. Egypt. p. ult.	87.00 bz.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Rhein. Hyp.-B.	M. 100.00	4 Venetianer	Lire 50.00.00	4 Goldsorten.	
4 Eisenbahn-Aktien.		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Südd. B.-Cr.	M. 100.00	4 Gräf. Pappenh.	Fr. 17.00.00	4 Dukaten	8.50-15
4 Hess. Ludwigsbahn	100.30	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Egypt. Gr. Pons	Fr. 80.00	4 Industrie-Aktien.		4 20 Fr.-Stücke	10.18-21
4 Bockbacher	219.00	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Ind. Imm.-Ges.	Lire 100.00	4 Zuckerrf. Wagnh. u. S.	11.00 G.	4 Rnd. Souverains	10.25-32
4 Lübeck-Büchener	192.50 G.	4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Russische	S.-R. 100.00	4 Dtsch. Eisen-Ges.	100.00	4 Russ. Imperials	10.25-32
		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Schwedische	M. 100.00	4 Scheide-Anstalt	100.00	4 Dollars in Gold	4.20-18
		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Ansbach-Loos	100.00	4 Dtsch. Verins.-An.	100.00		
		4 Bank-Odenburg	69.00bz. G.	4 Ost. Staats	Fr. 100.00				

Roman-Beilage

Badischen Volks-Zeitung
Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Pasqué.
(Fortsetzung.)

Es sind ein paar Spitzhaken, und da es sich um viel mehr Geld handelt, als ihre Sachen werth sind, so werden sie diese im Stich lassen und sich wieder kommen, sondern direkt von Malmajon aus nach Havre und von dort nach Amerika reisen, wie sie sich vorgenommen. Meine schlaue Cousine Annette ist diesmal betrogen, ha! Es geschieht ihr schon recht, warum will sie immer klüger sein, als andere Leute."

"Nach Amerika?" hauchte Claire fast tonlos, dann versammelte sie wie vernichtet für einen Augenblick. Doch bald erhob sie den Kopf wieder mit aller Energie; ihr Blick war fest, wie bestimmt der Ton ihrer Stimme, als sie nun fragte:

"Wissen Sie wann der nächste Wagen nach Verdun abgeht?"

"Entweder ich mich recht, so gehen deren täglich zwei, der eine morgens früh, der andere am Nachmittag."

"Eine Gelegenheit, jetzt noch fortzukommen, gibt es wohl kaum?"

"Ein Privatwagen würde Sie immer so rasch befördern, als die Messagerie. Warten Sie bis morgen, Sie holen die Herren gewiß noch ein, die nur einen guten halben Tag Vorprung haben und sich in Verdun oder Etain kurze Zeit aufhalten müssen."

"Kann ich die Nacht in Ihrem Hause zubringen?"

"Gewiß, Madame. Wir haben verschiedene Zimmer zum vermieten eingerichtet."

"So werde ich sogleich nach den Messagerien fahren — die Bureau's sind bis Mitternacht, wohl die ganze Nacht geöffnet — mir mein Fahrбилет lösen, um wieder hierher zurückzukehren. Morgen früh fahre ich dann, wie die beiden Herren es heute gethan, nach der Barriere Bilette und steige dort ein."

"Soll ich Ihnen einen Fiaker holen lassen?"

"Das würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Ich gehe selbst und werde auf dem Platz bei der Barriere schon einen Wagen finden."

Damit verließ Mutter Claire, die sich bereits erhoben hatte, den kleinen Ramponeau und dessen freundliche Wirthin und schritt rasch der nahen Barriere blange zu.

Benige Augenblicke später fuhr ein Fiaker in raschem Trab die steile Rue Blanche hinab und, den Postcoard kreuzend, nach dem Hofe der Messagerien. Die Bureau's waren allerdings noch offen, denn die Besonnen hatten

(Fortsetzung folgt.)

Garn-, Kurz-, Weiß- und Strumpfwaren-Lager
 von **GEBR. SCHARFF**
 En gros & detail. En gros & detail.
F 3, 11 Kirchenstrasse F 3, 11
 in der Nähe des Marktes.
 Wir empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison unser großes Lager in:
 Strickgarnen, Socken und Strümpfen, Kragen, Manschetten, Taschentüchern, Grabatten, Hosenstrümpfen, seidnen Pavalliers und Tüchern, Corsetten, Hemden, Glacé-, Fil de soisse und Fil Perse-Handschuhen u. u. zu sehr billigen Preisen.
 Ferner machen wir auf einen großen Vorrat Schürzen und Kinderkleidchen aufmerksam, welche besonders billig abgegeben werden.
 1726

Vorläufige Anzeige.
 Den Wägen Bier-Einsfern aus nahen sowohl als fernem Landen, ganz besonders aber den hiesigen Verehren Gambelinus die ergebenste Mitteilung, daß der
Erste Große Mayerhof-Salvator-Bier-Congress
zu Mannheim
 am 14. März 1. J. in den **Grossen Mayerhofes** feierlich eröffnet werden wird.
 Das nähere Programm wird durch Plakate, sowie Inserate in allen größeren Blättern des In- und Auslandes bekannt gegeben.
 Mannheim, im Februar 1886. Hochachtungsvoll
Gerhard Sieber, zum Großen Mayerhof.

D 5, 4. D 5, 4.
Möbel-Lager J. Schönberger
 Da ich wegen Abbruch des Hauses Kaiser Denz meine bisher inne gehaltenen Lokalitäten bis zum 1. April geräumt haben muß und meine neu gemieteten Räume, S 1, 8, breite Straße, erst bis zum 15. Mai beziehen kann, bin ich genötigt einen
Total-Mußverkauf
 anzubereiten.
 Verkauf befallig zum Selbstkostenpreise alle Sorten
Polster-u. Kasten-Möbel, Spiegel etc.
 aus. Zur gef. Ansicht lade ergebenst ein.
 1650 Achtungsvoll
J. Schönberger.

Buchhandlung von Ernst Aletter, M I, I,
 empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an) Classiker, Wörterbücher, Jugendschriften, Bilderbücher, Kochbücher. 1338

Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusage prompter und reeller Bedienung.
Joh. Carbin,
 Schieferdecker, J I No. 10.

Von 1981
Andree's Handatlas
 erscheint in Kürze die 2. bedeutend vermehrte und verbesserte Auflage in 12 Lieferungen à 2 Mark.
 Ferner erscheint:
Supplement zur 1. Auflage von Andree's Handatlas,
 enthaltend die 31 neuen Kartenstellen der 2. Auflage, in 3 Lieferungen à 2 Mark.
 Bestellungen nimmt entgegen
H. Dieter'sche Buchhandlung,
 D 3, II/4, am Fruchtmarkt.

Unser Bureau befindet sich
N 5, 11d.
Köchler & Karch,
 Architekten. 1872

Sammelmolkerei & Milchkuranstalt
 G 4, No. 16.
 Kur- und Kindermilch. Hochfeine Tafelbutter. Ausgelassene Butter.
G 4, 16. J. Dettweiler, G 4, 16.

Polster, Kastenmöbel u. Spiegel, Sprungfedern, Roßhaar, Seegras und Strohmattzen.
Gebr. Horn, S 1, 4,
 Breitestraße. 11515

Meine Wohnung ist jetzt
K 2, 16,
 3. Stock,
Lenke Kraze,
 Gesang- u. Lehrerin. 1568
 Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt 068
 Franz Engler, S 4, 7.

Nachdienst, und Claire ließ sich nach Etain einschreiben, zugleich ihr Einsteigen bei der Barriere Bilette vormerken. Die Abfahrt lautete auf sieben Uhr am andern Morgen. Dann kehrte sie nach dem Cabaret des kleinen Ramponneau zurück.
 Eine schlaflose Nacht verbrachte die arme Mutter, doch keine Einmütigung, kein Jagen überkam sie. Sie glaubte an ihre heilige Aufgabe und deren endliche glückliche Lösung. Ihr Gatte konnte ihr jetzt nicht mehr entgehen, er hatte nur wenige Stunden Vorsprung und, wie es schien, wichtige Geschäfte, die ihn mindestens für ein oder zwei Tage am Ziel seiner Reise festhielten. Dort mußte sie ihn finden, und keinen Augenblick wollte sie versäumen, weder Weiter noch Nacht sollte sie abhalten, ihn zu suchen. Die Entscheidung nahte, dies fühlte sie, dies sagte ihr das ungewöhnlich, mächtige Schlagen ihres Herzens.
 Wie Mutter Claire es gedacht und angeordnet, so geschah es. Am andern Morgen war sie zur rechten Zeit an der Barriere Bilette und kurz nach sieben Uhr verließ sie mit dem Wagen der Messagerien Paris auf demselben Wege, den gestern Nachmittag ihr Gatte dahingefahren.
 Ich muß den Leser nun an einen Ort, ziemlich entfernt von Paris gelegen, und zu Personen führen, von denen in den frühern Kapiteln wohl mehrmals die Rede gewesen, die wir jedoch nur wenig, zum Theil noch gar nicht gesehen.
 Von der großen Heerstraße, welche in Deutschland über Metz nach Paris führt, zweigt sich bei dem Dorfe Gravelotte eine Chaussee ab, die eine ganze Meile von mehr oder minder bedeutenden Ortschaften, dann die alte Kantons-hauptstadt Etain berührt und sich bei Verdun wieder mit ersterer Straße vereinigt. Nicht weit von Gravelotte liegt ein bescheidenes Dörfchen, in einiger Entfernung von beiden Seiten von grünen Waldungen umgeben. Die Straße steigt langsam aus der Thalschlucht des Nammebachs aufwärts und fährt an einem Steinbruche vorüber nach dem kleinen Orte, Malmaison genannt. Ehe man denselben erreicht, sieht man zur Seite des Weges und wenige hundert Schritte von demselben entfernt, auf einer terrassenartigen Erhöhung ein einzelnes nicht allzugroßes Haus in der Bauart des vorigen Jahrhunderts. Hellweiß getüncht, lugt es mit seinen Fensterbänken und den grün angestrichenen Läden durch die Bäume und Büsche seines Gartens. Es gewährt einen überaus freundlichen Anblick, der kaum mit dem Namen „Malmaison“, den es trägt, übereinstimmt. Deshalb nennen die Bewohner der Gegend und des nahen Dörfchens es auch meistens das „Maison blanche“, dies besonders zur Unterscheidung von dem Orte selbst. Hier wohnt fast seit zehn Jahren unter dem bescheidenen Namen Roger der Mann, welcher in seinem Vaterlande Graf Paul Rasinsky geheißt, mit seinem Adoptivsohn Alexis.
 Dies war das Ziel der Reise Ferrys und seines Genossen Beltram, dem

auch Mutter Claire, unbewußt und ohne Ahnung, wen der Ort im Grund berge, entgegenzog.
 Graf Rasinsky war in jener Weihnachtswoche vor etwa zehn Jahren mit dem so wunderbar geretteten Kinde glücklich bis Metz gekommen, doch hatte er auf dieser verhältnismäßig kurzen Strecke genugsam erfahren müssen, wie schwer es für einen Mann, einen Reiter sei, mit einem Kinde in solchem Alter zu reisen. Nach einiger Ueberlegung beschloß er daher, den Knaben vor der Hand in Metz zu lassen. Es gelang ihm, bei guten Leuten ein passendes Unterkommen für seinen kleinen Schützling zu finden, und nun wollte er seine Reise weiter fortsetzen. Doch schon jetzt fühlte er, wie sehr das Herz des Vaters, der auf eine so furchtbare Weise um die Seinigen gekommen, an dem Kinde hing. Der Abschied wurde ihm schwer, sein Auge füllte sich mit Thränen, als er den Knaben, dem er ja das Leben zum zweiten Male gegeben, der bereits mit Liebe an dem Mann mit den ernstern, doch auch wieder so freundlichen Zügen hing, zum Abschied küßte. Er beschloß, sobald seine nothwendigsten Angelegenheiten geordnet seien, zurückzukehren, um den Knaben dann entweder mit sich zu nehmen, oder hier in dessen Nähe Wohnsitz aufzuschlagen.
 Der Graf, in früherer Zeit einer der reichsten Adligen seiner polnischen Heimath, war durch den Krieg fast zum Heiler geworden, denn alle seine Güter hatte die Regierung des Besiegers seines Volkes eingezogen. Seine verstorbene Gemahlin besaß reiche Verwandte in der russischen Provinz Kurland, und diese hatten für den Verbannten in freigebigster Weise zu sorgen gewußt. Als Rasinsky in Paris ankam, fand er bei dem Fürsten Czartoryski, dem Führer seiner Partei, ein ziemlich bedeutendes Kapital, das ihm sofort zur Verfügung gestellt wurde. Die Zinsen reichten zu dem Unterhalt eines Mannes seines Standes hin, und er hätte davon in Paris auf einem sehr anständigen Fuß leben können. Nachdem Graf Paul vorerst eine entsprechende Summe seinen armen Landesknechten überwiesen, legte er den Haupttheil seines Geldes an sicherer Stelle an und zog mit dem Rest wieder nach Metz, in die Nähe des Knaben, den er beschloß an Kindesstatt anzunehmen, und dem er den Namen seines eigenen, ihm durch den Tod entrissenen Sohnes Alexis gegeben.
 Bald darauf kaufte er in der Nähe von Metz, nur wenige Stunden von der Festung entfernt, das kleine Besitztum Malmaison, an der Straße nach Etain gelegen, und siedelte mit seinem Knaben, für den er eine tüchtige Bonne gewonnen, dorthin über. Hier legte er für seine nächste Umgebung seinen adeligen Namen ab und nannte sich von nun an einfach Roger. Nur als Monsieur Roger kannten ihn die Bewohner der Gegend, und hatte er zugleich auch Sorge getragen, daß Briefe und Sendungen von Paris aus ihn unter diesem Namen erreichten.
 Als der kleine Friedel, den wir fortan auch Alexis nennen müssen, ein paar Jahre älter geworden und das Bedürfnis nach einem ersten Unterrichte